



Konfirmations-Revival-Gottesdienst in Kelkheim

Einen besonderen Gottesdienst mit dem Gemeindevorsteher erlebten die Glaubensgeschwister der Gemeinde Kelkheim am 21. April 2024. Mit dem Bibelwort aus dem Johannesevangelium 14,6: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ erinnerten sich die Gläubigen an ihre eigene Konfirmation und erneuerten gemeinsam ihr Konfirmationsgelübde.

Obwohl es in diesem Jahr in Kelkheim keine Konfirmandinnen und Konfirmanden gab, wollte man dennoch nicht auf einen Konfirmationsgottesdienst verzichten. So kam die Idee auf, einen Konfi-Revival-Gottesdienst zu gestalten, indem sich alle Glaubensgeschwister an ihre eigene Konfirmation erinnern. Bereits in den Tagen vor dem Gottesdienst spürte man die Freude in der Gemeinde auf diesen Tag. Viele Brüder und Schwestern waren dem Aufruf des Vorstehers gefolgt und teilten ihre Konfirmationsworte und Bilder der eigenen Konfirmation in dem gemeind-einternen Verteiler.

Geh deinen Weg mit Gott!

Nach der Einleitung des Chores mit dem Lied: „Jesu bleib in meinem Leben“ begrüßte Gemeindevorsteher Hendrik Mittelmann die Anwesenden als Festgemeinde und betonte, dass Christen jeden Tag einen Grund zum Feiern haben, weil Gott jeden Einzelnen liebt. Er schenke seine Gnade, ohne eine Gegenleistung dafür zu erwarten. Man müsse sich lediglich entscheiden, die Gnade anzunehmen. Mit seinem Tauf- oder Konfirmationsgelübde habe man sich bereits für Gott entschieden, und diese gute Entscheidung, gelte es weiter zu leben! Der Dienstleiter führte weiter aus, dass Jesus seinen Jüngern offenbart hat, dass er der Weg zu Gott sei. Er stellte der Gemeinde die Frage, ob es sich auch heute noch lohne, diesen Weg zu gehen.

Oft ist die Motivation, einen Weg zu gehen größer, wenn das Ziel attraktiv ist. Der Heilige Geist lehre noch heute, dass das Ziel „Gemeinschaft mit Gott“ höchst attraktiv ist, denn in Gemeinschaft mit Gott könne man vollkommene Liebe und vollkommenen Frieden erleben. Aber bereits der Weg zum Ziel sei attraktiv. Wenn man so lebe, wie Jesus es vorgelebt hat, sei dies zuallererst für jeden persönlich gut. Wenn man nach Jesu Vorbild auch mit seinem Nächsten geduldig sei und ihm vergeben könne, schaffe dies inneren Frieden. Wenn man wie Jesus anderen Menschen diene, könne Freude ins eigene Herz einziehen. Wenn man wie Jesus die Verbindung zu

Gott im Gebet suche, könne man seine Ängste und Sorgen mit Gott teilen und Kraft und Frieden aufnehmen.

Schön, dass du da bist!

Priester Ober lud zu Beginn seines Predigtteils die Glaubensgeschwister dazu ein, mit ihm gemeinsam zu singen: „Schön, dass du da bist“, denn im Glauben könne man erfahren, dass Gott jeden uneingeschränkt liebe und ja zu ihm sage. Gott ist auf der Seite der Suchenden und Gläubigen. Diese Wahrheit sei kostbar. Jeder könne doch auch sagen: „Schön, dass du lieber Gott, da bist!“

Sag‘ ja zum Leben!

Priester Fröhlich sprach von Momenten, in denen man sich zwischen Angst und Hoffnung, Unmut und Zufriedenheit entscheiden müsse. Er ermutigte die Gemeinde, sich für das Leben zu entscheiden. Man solle sein Leben mit Jesus planen und das Herz für Jesu öffnen, denn nur er ist die Auferstehung und das Leben.

Im Anschluss sprachen die Glaubensgeschwister gemeinsam das Konfirmationsgelübde und bekräftigten damit erneut ihre ganz persönliche Entscheidung, ihren Weg mit Jesus zu gehen.

Hab‘ keine Angst!

Priester Zepernick bereitete auf das Heilige Abendmahl vor und erinnerte daran, dass man keine Angst haben müsse, Jesus gegenüberzutreten, weil vielleicht bisher im Leben nicht alles gut verlaufen sei. Diese Angst sei unbegründet, denn allzeit gelte das Angebot der Versöhnung.

Ausklang in Gemeinschaft

Zum Abschluss des Gottesdienstes sangen alle gemeinsam das Lied: „Gott ist da“. Beim anschließenden Grillfest wurden die vorab zur Verfügung gestellten Konfirmationsfotos betrachtet und Erinnerungen ausgetauscht.

20. Mai 2024

Text: Anja Fröhlich

Fotos: Cecilia Mittelmann

